

Filme über den Nahost-Konflikt

Chur. – Das Montagskino in der Churer Kulturbau «Werkstatt» widmet sich im Dezember dem Nahost-Konflikt. Gezeigt werden «Private» des italienischen Regisseurs Saverio Costanzo und «Paradise Now» von Hany Abu-Assad. Den Auftakt macht heute Montag, 3. Dezember, um 20 Uhr der Animationsfilm «Waltz With Bashir» von Regisseur Ari Folman, der 1982 als israelischer Soldat während des ersten Libanonkrieges im Libanon stationiert war. Der Film basiert auf realen Interviews und Ereignissen und wurde 2009 in der Kategorie «Beste nicht englischsprachiger Film» für einen Oscar nominiert. (so)

«Dans la maison» läuft in Chur

Chur. – Im Kinocenter in Chur ist heute Montag, 3. Dezember, und morgen Dienstag, 4. Dezember, jeweils um 18.30 Uhr «Dans la maison» zu sehen. In dem Film kümmert sich ein Lehrer um einen begabten Schüler. Der frühreife Schüler nutzt das Interesse seines Lehrers aber, um seine Fähigkeit zu erproben, andere Menschen zu manipulieren. Regisseur François Ozon greift laut Mitteilung mit seinem leichtfüßig inszenierten und leichtfüßig gespielten Laborstück die alte Vorstellung vom Eigenleben literarischer Figuren auf. (so)

Konwitschny-Projekt braucht Chorsänger

Chur. – Das Theater Chur und die Kammerphilharmonie Graubünden suchen laut Mitteilung noch Chorsänger und Chorsängerinnen aller Altersstufen für das Musiktheaterprojekt «O Ewigkeit, Zeit ohne Zeit – szenische Bachkantaten» in der Regie von Peter Konwitschny (Premiere: 20. März 2013). Interessenten sind eingeladen zu einer informativen Audition am Sonntag, 9. Dezember, von 16 bis 17 Uhr und einer anschließenden Chorprobe von 17 bis 20 Uhr im Musikzimmer C 114 der Kantonsschule in Chur. Anmeldung unter der Telefonnummer 079 346 25 58. (so)

Erika Bearth verteidigt ihren Titel erfolgreich

Blasinstrumentalisten aus dem ganzen Kanton spielten am Samstag in Chur am Bündner Solo- und Ensemblewettbewerb um Punkte und Ränge. Erika Bearth verteidigte ihren Titel vom letzten Jahr und wurde erneut Bündner Solo-Champion.

Von Emil Hartmann

Chur. – Am Samstag um 17 Uhr stand es fest: Erika Bearth-Bischof aus Chur hat ihren Bündner Solo-Champion-Titel vom vergangenen Jahr erfolgreich verteidigt. Perfekt und scheinbar völlig locker interpretierte sie auf der Trompete und auf dem Flügelhorn das anspruchsvolle «Concerto Tricolore» von Thomas Doss. Ein besonderer Tag war der vergangene Samstag aber nicht nur für die Siegerin, sondern für alle aus dem ganzen Kanton angereisten, vorwiegend jugendlichen Musikanten. Mit anerkennenden Worten wandte sich denn auch Jurymitglied Pirmin Hodel aus Luzern vor der Rangverkündigung an die Wettbewerbsteilnehmer: «Alle hätten den Sieg verdient, allen ein Bravo.»

Spannende Wettkämpfe

Bereits vor Beginn der Wettspiele um 9 Uhr herrschte in den Lokalitäten der Pädagogischen Hochschule Graubünden in Chur reger Betrieb. Angespannt und etwas aufgeregt wurde in der Eingangshalle und in den Gängen diskutiert. In den Einspielzimmern bereiteten die Betreuer ihre Schützlinge auf die bevorstehenden Minuten höchster Konzentration im Konzertsaal vor.

Grosser Beliebtheit erfreuten sich die Vorträge der Kleinsten. Mit engagiertem Eifer musizierten die «Minis» (Zehnjährige und Jüngere), und sie zeigten Erstaunliches, wie beispielsweise der neunjährige Luis Baumann mit seinem Waldhorn oder die zehnjährige Flötistin Luana Pereira Teixeira, beide von der Musikschule Oberengadin. Teixeiras gefühlsvolles Spiel belohnten die Juroren mit sage und schreibe 99 von möglichen 100 Punkten. Ein Kompliment gebührt auch



Unerreicht: Erika Bearths Interpretation des anspruchsvollen «Concerto Tricolore» wurde mit dem Titel Bündner Solo-Champion belohnt.

Bild Rolf Canal

den durchwegs souveränen Klavierbegleitern.

Spannend ging es in allen Kategorien zu und her. In der Kategorie für Erwachsene traten neben der Titelverteidigerin Erika Bearth-Bischof auch Silvio Gruber, Flügelhornist bei der Brass Band Sursilvana, und Saxofonist Francesco Ronzio aus Sondrio an. Einen erfolgreichen Samstag erlebte die Jugendmusik Chur mit den Kategoriensiegern Samira Lengacher (Querflöte) und Jon Flurin Buchli (Trompete) sowie der zweitplatzierten Daniela Hotz (Querflöte) und dem Trompetenquartett auf Rang vier. Mit brillanten Leistungen warteten Gianluca Calise (Trompete), Tabea Brüttsch (Querflöte), beide Musikschule Oberengadin, sowie die Eufonistin Valentina Laim von der Musikschule Grischun Central auf. Die Kategoriensieger traten um 15 Uhr zum Finale an.

Die regionalen Musikschulen – stark vertreten waren auch dieses Jahr Grischun Central, Unterengadin und Oberengadin – tragen viel zur Jugendförderung bei. Sie sind es, welche die Durchführung eines Bündner Solo- und Ensemblewettbewerbs überhaupt ermöglichen, wobei auch verschiedene Musikvereine vorbildliche Arbeit leisten.

78 Solistinnen und Solisten

Der unter dem Patronat des Graubündner Kantonalen Musikverbandes stehende Anlass vermochte dieses Jahr 78 Solistinnen und Solisten sowie neun Instrumentalgruppen zu mobilisieren. Eingeteilt waren die Solisten in fünf, die Ensembles in zwei Alterskategorien. Mangels genügender Anmeldungen musste auf den Schlagzeug- und Perkussionswettbewerb bedauerlicherweise verzichtet werden.

Auszug aus der Rangliste:

Solo-Meisterschaft, Erwachsene Blech: 1. Erika Bearth-Bischof (96 Punkte), 2. Silvio Gruber (91). **Erwachsene Holz:** Francesco Ronzio (94,5). **Junioren Blech:** 1. Gianluca Calise (95 Punkte), 2. Felicia Pitsch (92), 3. Beni Luzi (91). **Junioren Holz:** 1. Tabea Brüttsch (94), 2. Chiara Cortesi (92), 3. Anja Cabalzar (90). **Aspiranten Blech:** 1. Valentina Laim (93 Punkte), 2. Ivana Netzer (89), 3. Flurin Clalüna (88). **Aspiranten Holz:** 1. Samira Lengacher (92 Punkte), 2. Carmen Cortesi (90), 3. Cilgia Zangger (89). **Kids Blech:** 1. Jon Flurin Buchli (92 Punkte), 2. Luca Kleinstein (90), 3. Alessia Wasescha (89,5). **Kids Holz:** 1. Lara Donchi (91), 2. Daniela Hotz (90), 3. Ladina Strimer (89,5). **Mini Blech:** 1. Luis Baumann (96 Punkte), 2. Noa Sendlhofer (95), 3. Gianna Müller (93). **Mini Holz:** 1. Luana Pereira Teixeira (99). **Ensemble-Meisterschaft, Oberstufe:** 1. Motre St. Moritz (95 Punkte). **Unterstufe:** 1. Sound from Val Müstair (89 Punkte), 2. The Best of Vaz (87), 3. Trio Viamala (85). **Finalsiegerin und damit Bündner Solo-Champion 2012:** Erika Bearth-Bischof.

Wenn klassisches Ballett dem Tango begegnet

In der Churer Klibühni zeigt das Tanztheater Pasi6n zurzeit seine neueste Produktion «Begegnungen». Die Choreografin Noëlle Kuhn bringt darin eine Hommage an den Tango auf die Bühne.

Von Maya Höneisen

Chur. – Tango mit klassischem Ballett und Modern Dance zu kombinieren erscheint im ersten Moment etwas fremd. Genau das macht aber die Choreografin Noëlle Kuhn in der aktuell gezeigten Produktion «Begegnungen» des Tanztheaters Pasi6n in der Klibühni in Chur. Die in Chur aufgewachsene Kuhn geht sogar noch einen Schritt weiter, setzt zusätzlich Gesang, Video- und Filmausschnitte aus dem Leben von Ikonen des Tangos und den argentinischen Volkstanz ein. Das Resultat dieser multimedialen Konzeption, dafür verantwortlich ist Lilo Kuhn, ist eine dichte Collage und eine Reise durch die Geschichte des Tangos.

Auf der Suche nach den Wurzeln Protagonisten sind die drei jungen Schweizer Tänzer Cécile Python, Pauline Schopfer und Roman Conrad. Letzterer übrigens Bürger von Müs-

tair, wenn auch in Genf aufgewachsen. Alle drei sind zwischen 20 und 22 Jahre alt und Absolventen einer klassischen Ballettausbildung. In der Inszenierung lassen sie sich von der argentinischen Musik verzaubern, werden mehr und mehr in deren Bann gezogen und beginnen in ihren Tanzschritten den Rhythmus des Tangos zu verinnerlichen.

Auf der Suche nach den Wurzeln des Tangos begegnen sie den grossen Komponisten, Sängerinnen und Sängern der argentinischen Tanzgeschichte: Tita Merello, Astor Piazzolla, Nelly Omar, Carlos Gardel und Mercedes Sosa. Historische Filmsequenzen und Musikaufnahmen, Impressionen aus Argentinien, Liedtexte und kurz gefasste Biografien ziehen die beiden Tänzerinnen und den Tänzer in die Welt des Tangos und das Leben der grossen Musiker. Sind sie anfangs noch im klassischen Ballett verhaftet, entdecken sie im Verlauf der Aufführung die Leidenschaft und die Lebensfreude, die der Tango ausstrahlt.

Vor allem Schopfer gelingt es mit ihrer Ausdruckskraft glaubwürdig, in das Gefühl für den Tango einzutauchen. Stark sind beide Tänzerinnen in der Umsetzung eines politischen Liedes von Mercedes Sosa, unterlegt von eindringlichen Bildern, welche die



Pasi6n: Pauline Schopfer und José Manzanero tauchen immer tiefer in die Welt des Tangos ein.

Bild Yanik Bürkli

Aussage des Textes noch unterstreichen. Ein kleiner Höhepunkt der Produktion.

Tanz verknüpft mit Gesang

Neben den Balletttänzern stehen acht weitere Tänzer auf der Bühne. In einer Choreografie des Argentiniers Elvio Yair Avila Martinez zeigen sie den Volkstanz Chacarera. Die Chacarera gehört zu den bekanntesten argenti-

nischen Volkstänzen und kann als Paar oder auch als Gruppe getanzt werden. Ein Element besteht dabei aus dem Steppen des Mannes.

Unterbrochen werden die Tanzblöcke mit Gesangseinlagen. Patty Lardi singt Lieder von Nelly Omar. Lardi ist in Lima geboren und aufgewachsen und lebt seit vielen Jahren in Chur. Die Emserin Maria Victoria Haas interpretiert Mercedes Sosa. Vielleicht

würde es bei ihrer Darbietung von «Todo gambia» die tänzerische Begleitung nicht brauchen. Die Bühnenpräsenz und die Stimme der Mezzosopranistin sind für sich allein stark genug, um den Raum zu füllen und das Publikum zu berühren. Weiter sind Mónica Lagomarsino mit Titeln von Tita Merello und José Manzanero mit solchen von Carlos Gardel mit dabei. An der Gitarre werden die Sängerinnen und Sänger von Emiliano Adaro begleitet.

Neunte Produktion von Pasi6n

«Begegnungen» ist bereits die neunte Produktion des Regisseurinnen-Duos Lilo und Noëlle Kuhn. Eine immer wiederkehrende Komponente ihres Tanztheaters Pasi6n ist der Tango. Die Faszination dafür ist zurückzuführen auf die argentinischen Vorfahren mütterlicherseits von Lilo Kuhn. Im Jahr 2003 zeigte sie mit «2körperbegegnung» ihre erste Regiearbeit. Daraufhin folgte in Zusammenarbeit mit ihrer Tochter Noëlle Kuhn alljährlich eine Produktion.

«Begegnungen». Tanztheater Pasi6n. Weitere Aufführungen: Dienstag, 4., bis Samstag, 8. Dezember, jeweils 20.30 Uhr. Sonntag, 9. Dezember, 17 Uhr in der Klibühni in Chur. Infos und Reservation: www.klibuehni.ch